

Placebo – Nocebo

Die Macht der Gedanken über unsere Gesundheit

10. Themenausstellung



Antje Krohn, Gedankenfrei

Ausstellung im
Wilhelm-Fabry-Museum Hilden

25. Februar bis 12. August 2018

In der Sache, in der es um Nichts geht, nämlich um das Placebo oder auch um das Nocebo, nehmen die Gedanken ihren Lauf.

Das veranschaulicht Ada Mee, indem sie den Körper, losgelöst von den Gedanken, das Chaos im Kopf sichtbar macht. Das alles beherrschende Nega-



Ada Mee, Nocebo

tivum wird zur unerträglichen Plage, ähnlich einem Alptraum, so dass sich der schemenhaft gezeigte Mensch verzweifelt seine Ohren zuhält.

Mit Witz und Ironie kommt der „Wärmator“ von Adam Cmiel daher. Er soll kalte Herzen wärmen, und so ist die leuchtend rote Glasglocke beinahe wie ein menschliches Herz geformt, gestülpt über etwas Undefinierbares, das an ein versteinertes Herz denken lässt. Und natürlich sind es die Gefühle, die erstaunlich viel in uns auslösen.



Adam Cmiel, Wärmator

So zeigt uns Karin Hilbert, wie die Übertragung positiver Signale schematisch aussehen könnte. Rein pragmatisch kommt es auf die Verpackung an: Je größer, teurer und aufwendiger, desto mehr schenkt man dem Präparat Glauben, und darauf kommt es schließlich an.

Elisabeth Schlanstein widmet dieser äußeren Hülle gar ein ganzes Bild und malte in einem übergroßen Maßstab eine Blisterverpackung, gedacht zur Einzelentnahme. Diese ist eingedellt, und das Präparat wurde scheinbar genommen. Ob mit oder ohne Wirkstoff, wer weiß, das Experiment hat begonnen. Heute erscheint der medizinische